

David Sheldrick Wildlife Trust Volunteer Work (Übersetzung)

FREIWILLIGE MITARBEIT

Regelmäßig treten Sympathisanten mit dem Angebot an uns heran, tatkräftig bei unserer Arbeit mitzuhelfen. Wir wissen solche Angebote ungeheuerlich zu schätzen, doch wir bedauern sehr, dass Freiwilligenarbeit – vor allem mit unseren Tierwaisen – in Kenia aus folgenden Gründen nicht leicht ist.

Nur die Elefanten- und Rhino-Betreuer, die den Waisen buchstäblich ihre verlorene Familie ersetzen und die damit rechnen müssen, bis zu zehn Jahre die "Familie" darzustellen, dürfen die praktische Arbeit leisten. Denn Ausländer benötigen in Kenia für jede freiwillige Arbeit eine Arbeitserlaubnis.

Da die Waisen formal Eigentum der Regierung sind, müssen wir uns vorsehen, die Regeln zu beachten. Dazu kommt, dass die Bevölkerung des Landes stark wächst und Massenarbeitslosigkeit herrscht, so dass die Beschäftigung eines Ausländers häufig so gesehen wird, als habe er einen Kenianer der Möglichkeit eines Jobs beraubt, mit dem er sich wenigstens über Wasser halten könnte.

Die Betreuer bleiben so lange bei den Elefantenkälbern, bis sie nicht mehr auf die menschlichen Familie angewiesen sind und sich bei den wildlebenden Elefanten des Tsavo-Nationalparks wohlfühlen. Wie lang das dauert hängt davon ab, wie gut sich ein Waise an seine eigene Familie erinnern kann. Dies wiederum ist von dem Alter abhängig, in dem der Elefant Waise wurde. Darüber hinaus ist es definitiv kontraproduktiv, wenn ein junger Elefant jemanden lieb gewinnt, der nicht lange genug bei ihm bleiben kann. Da es enorm wichtig ist, darauf zu achten, dass die Waisen psychisch stabil und so auf ihre wildlebenden Artgenossen vorbereitet sind, bemühen wir uns jede psychische Aufregung zu vermeiden, die beispielsweise der Verlust eines geliebten Gefährten auslösen würde.

Die Wiederauswilderung verwaister Elefanten im Tsavo-Nationalpark ist ein langwierige Verpflichtung, die lange Fußmärsche im Busch erfordert. Dies birgt natürlich Gefahren und die Regierung erlaubt es nicht, dass Ausländern diesen Gefahren ausgesetzt werden. Es ist gesetzlich verboten, zu Fuß ohne Begleitung eines bewaffneten Rangers durch den Nationalpark zu gehen.

Zu guter Letzt können wir niemandem Unterkunft und Verpflegung anbieten, da die Station in Nairobi in Daphnes kleinem Haus untergebracht ist. Es hat nur ein einziges separates Schlafzimmer, das gewöhnlich von der Familie und Freunden genutzt wird.

Falls Sie also jemals nach Kenia kommen, sind Sie jeden Tag zwischen 11 und 12 Uhr Mittag herzlich willkommen. Zu dieser Zeit kommen die Bewohner zu ihrem täglichen Schlammbad zusammen und unsere Tore sind für Besucher geöffnet.